

Halbjahres- bericht 2019



Wesentliche Finanzkennzahlen in H1 2019

- Ausblick für 2019 bestätigt
- Bereinigtes EBIT in Höhe von 1.306 Mio. € und bereinigtes Nettoergebnis in Höhe von 488 Mio. € erwartungsgemäß unter Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund des erwarteten Ergebnisrückgangs des britischen Vertriebsgeschäfts sowie des Verkaufs des tschechischen Gasnetzgeschäfts

Auf einen Blick

innogy-Konzern		H1 2019	H1 2018	+/- in %	GJ 2018
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	Mrd. kWh	5,5	5,3	3,8	9,6
Außenabsatz Strom ¹	Mrd. kWh	120,2	129,9	-7,5	255,1
Außenabsatz Gas	Mrd. kWh	127,4	123,2	3,4	224,4
Außenumsatz ¹	Mio. €	19.028	19.360	-1,7	36.984
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	2.139	2.254	-5,1	4.097
Bereinigtes EBIT	Mio. €	1.306	1.553	-15,9	2.630
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.164	1.365	-14,7	333
Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE	Mio. €	671	850	-21,1	-653
Bereinigtes Nettoergebnis	Mio. €	488	662	-26,3	1.026
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-394	17	-	2.565
Nettoinvestitionen gesamt	Mio. €	-992	726	-236,6	1.759
Investitionen ²	Mio. €	991	900	10,1	2.688
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	-1.991	-186	-970,4	-299
Kapitalveränderungen (einschließlich anderer Gesellschafter)	Mio. €	8	12	-33,3	-630
Free Cash Flow	Mio. €	598	-709	184,3	806
		30. Jun 2019			31. Dez 2018
Marktkapitalisierung	Mrd. €	22,9			22,4
Nettoschulden	Mio. €	19.840			16.985
Mitarbeiter ³		40.522			42.904
Strom- und Gaskunden	Tsd.	21.652			21.731

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer Ausweisänderung für durchgeleitete EEG-Einspeisevergütungen angepasst (bisherig brutto in Umsatzerlösen und Materialaufwand ausgewiesen).

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen

³ Umgerechnet in Vollzeitstellen

Konzernzwischenlagebericht



Wesentliche Ereignisse in H1 2019

Januar

- Neue Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. € und einer Laufzeit von 4,5 Jahren platziert; bei einem Kupon von 0,75 % und einem Ausgabekurs von 99,658 % beträgt die jährliche Rendite 0,828 %
- npower kündigt infolge des anhaltend schlechten Marktumfelds im britischen Vertriebsgeschäft und aufgrund der regulatorischen Eingriffe wie der Preisobergrenze für Standardtarife für Strom und Gas ein Kostensenkungsprogramm an; rund 900 Stellen könnten im Laufe des Jahres von Kürzungen betroffen sein
- Ministerpräsident Armin Laschet eröffnet Schnellladepark von innogy in Duisburg. Das Projekt kombiniert Schnellladesäulen und ein Solardach mit einer Batteriestation. Der von innogys Tochtergesellschaft Belectric errichtete integrierte Batteriespeicher reduziert die Netzbelastung deutlich, wenn mehrere Autos gleichzeitig mit voller Leistung schnell laden

Februar

- innogy beginnt Errichtung von zwei Solarprojekten mit einer Gesamtkapazität von 57 MW in Kanada deren Vergütung ohne staatliche Förderung auskommt; Inbetriebnahme beider Anlagen mit einem geplanten Investitionsvolumen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags für dieses Jahr vorgesehen
- innogy veräußert ihren Anteil von 50,04 % am tschechischen Gasnetzgeschäft (innogy Grid Holding) an RWE
- innogy eMobility Solutions präsentiert die neue Generation intelligenter Ladestationen aus eigener Entwicklung

Mai

- innogy startet Bau des polnischen Onshore-Windparks Zukowice in Niederschlesien; für das 33-MW-Projekt werden elf Anlagen des Herstellers Nordex installiert; Inbetriebnahme ist in 2020 geplant

Juni

- innogy beginnt mit dem Bau ihres ersten Onshore-Windparks in den USA, Scioto Ridge (250 MW) im Bundesstaat Ohio; das Investitionsvolumen beläuft sich insgesamt auf über 300 Millionen US-Dollar und die 75 Windkraftanlagen des Herstellers Siemens Gamesa sollen Ende 2020 ans Netz gehen
- Gemeinsam mit Partnern erhält innogy den Zuschlag für das Offshore-Windprojekt Dunkerque (rund 600 MW; ca. 10 km vor der Atlantikküste); das französische Ministerium für Ökologie und Energiewende hat ein Konsortium der Unternehmen EDF Renewables, Enbridge und innogy für Planung, Bau sowie Betrieb und Instandhaltung ausgewählt



Wesentliche Ereignisse nach Ablauf H1 2019

Juli

- Am 9. Juli 2019 gibt der Bundesgerichtshof (BGH) der Revision der Bundesnetzagentur (BNetzA) statt und folgt damit nicht der Entscheidung des Oberlandesgerichts (OLG) aus März 2018, der die Festlegung der kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen aufgehoben hatte. Damit wird die ursprüngliche Festlegung der BNetzA für die Eigenkapitalverzinsung der 3. Regulierungsperiode wirksam
 - Ende 2016 senkte die BNetzA die Eigenkapitalzinssätze für die 3. Regulierungsperiode (von 2019 bis 2023 für Strom und von 2018 bis 2022 für Gas) erheblich – um 2,14 % (von 9,05 % auf 6,91 %) für Neuanlagen und um 2,02 % (von 7,14 % auf 5,12 %) für Altanlagen
 - Hiergegen hatten zahlreiche Strom- und Gasnetzbetreiber geklagt
- Das OLG Düsseldorf verhandelt die Beschwerde gegen die Festlegung zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (sog. Xgen) Gas und hebt die Festlegung der BNetzA zum Xgen Gas am 10. Juli 2019 auf
 - Das Gericht äußert erhebliche Zweifel bezüglich der sachgerechten Festlegung und kritisiert u. a. das methodische Vorgehen sowie zum Teil Mängel bei der Begründung der Festlegung
 - Der Xgen Gas war von der BNetzA auf 0,49 % für die 3. Regulierungsperiode (von 2018 bis 2022) festgesetzt worden. Ein Xgen von >0 bedeutet, dass der Energiesektor und damit alle Strom- und Gasnetzbetreiber einen Produktivitätsfortschritt erzielen müssen, der über dem der Gesamtwirtschaft liegt

Grundsätzliches zur Berichtsweise

innogy-Konzern



Corporate/Neue Geschäftsfelder

Stand: 30. Juni 2019

Konzernstruktur mit drei Unternehmensbereichen. Unsere Finanzberichterstattung bleibt gegenüber dem Geschäftsbericht 2018 (siehe im Geschäftsbericht 2018 Seite 45 f.) unverändert.

Bei Angaben zu den Mitarbeiterzahlen sind diese in Vollzeitstellen umgerechnet.

Die ausgewiesenen Investitionen enthalten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen.

Durch den Verkauf des tschechischen Gasnetzgeschäfts Ende Februar 2019 trägt dieses nur anteilig in H1 2019 zum Ergebnis des Segments „Netz & Infrastruktur Osteuropa“ bei.

Alle Beträge werden – sofern erforderlich – kaufmännisch gerundet. Daher ist es möglich, dass die Summe gerundeter Werte nicht der gerundeten Gesamtsumme entspricht.

Geschäftsentwicklung

innogy-Konzern

Außenumsatz¹ in Mio. €	H1 2019	H1 2018	+/- in %
Erneuerbare Energien	434	456	-4,8
Netz & Infrastruktur	3.077	3.221	-4,5
Deutschland	2.617	2.673	-2,1
Osteuropa	460	548	-16,1
Vertrieb	15.432	15.599	-1,1
Deutschland	8.125	8.207	-1,0
Großbritannien	3.554	3.666	-3,1
Niederlande/Belgien	1.908	1.956	-2,5
Osteuropa	1.845	1.770	4,2
Corporate/Neue Geschäftsfelder	85	84	1,2
innogy-Konzern	19.028	19.360	-1,7
Erdgas-/Stromsteuer	1.078	1.096	-1,6
innogy-Konzern (ohne Erdgas-/Stromsteuer)	17.950	18.264	-1,7

¹Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer Ausweisänderung für durchgeleitete EEG-Einspeisevergütungen angepasst (bisherig brutto in Umsatzerlösen und Materialaufwand ausgewiesen).

Innenumsatz in Mio. €	H1 2019	H1 2018	+/- in %
Erneuerbare Energien	310	213	45,5
Netz & Infrastruktur	1.407	1.551	-9,3
Vertrieb	410	249	64,7

Bereinigtes EBIT in Mio. €	H1 2019	H1 2018	+/- in %
Erneuerbare Energien	239	167	43,1
Netz & Infrastruktur	970	1.060	-8,5
Deutschland	763	763	-
Osteuropa	207	297	-30,3
Vertrieb	291	475	-38,7
Deutschland	192	258	-25,6
Großbritannien	-81	-18	-350,0
Niederlande/Belgien	77	90	-14,4
Osteuropa	103	145	-29,0
Corporate/ Neue Geschäftsfelder	-194	-149	-30,2
Corporate/Sonstiges	-145	-127	-14,2
eMobility	-27	-16	-68,8
Innovation Hub	-22	-6	-266,7
innogy-Konzern	1.306	1.553	-15,9

Bereinigtes EBIT deutlich unter Vorjahr – größter Rückgang im Vertriebsgeschäft

- **Erneuerbare Energien:** Der Anstieg des bereinigten EBIT resultiert vor allem aus Preiseffekten und günstigeren Witterungsbedingungen sowie operativer Verbesserungen bei bestehenden und der Inbetriebnahme neuer Anlagen
- **Netz & Infrastruktur:** Stabile Entwicklung des operativen Geschäfts; in Osteuropa wirkt der Verkauf des tschechischen Gasnetzgeschäfts Ende Februar strukturell ergebnismindernd
- **Vertrieb:** Maßgeblich verantwortlich für das geringere bereinigte EBIT waren insbesondere höhere Großhandelspreise für Strom und Gas (in Deutschland zusätzlich gestiegene Netznutzungsentgelte), die nicht oder noch nicht vollumfänglich weitergegeben werden konnten. Ebenfalls negativ auf das Ergebnis wirkten die Einführung von Preisobergrenzen für Standardtarife in Großbritannien, regulatorische Eingriffe in Osteuropa sowie ein insgesamt weiterhin hoher Wettbewerbsdruck
- **Corporate/Neue Geschäftsfelder:**
 - Corporate/Sonstiges: Bereinigtes EBIT unter Vorjahr, bedingt durch ungleichmäßigen unterjährigen Kostenverlauf bei Projekten
 - eMobility: Ergebnismindernd wirkten vor allem höhere Wachstumsaufwendungen im Rahmen der Internationalisierung sowie für die Ausweitung des Geschäfts
 - Innovation Hub: Ergebnisrückgang resultiert aus schwächerer Wertentwicklung des Portfolios sowie Portfoliobereinigungen

Finanzergebnis in Mio. €	H1 2019	H1 2018
Zinserträge	35	33
Zinsaufwendungen	-242	-220
Zinsergebnis	-207	-187
Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	-58	-39
Übriges Finanzergebnis	-23	-52
Finanzergebnis	-288	-278
Adjustierungen im Finanzergebnis	-87	-114
Bereinigtes Finanzergebnis zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses	-375	-392

Bereinigtes Finanzergebnis leicht verbessert

- Zinsergebnis gesunken aufgrund von Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 16 und reduzierten positiven Effekten aus der Auflösung der Buchwertdifferenzen aus dem Schuldentransfer von RWE; gegenläufig wirkten niedrigere Durchschnittszinsen in der Fremdfinanzierung sowie positive Effekte aus dem Wegfall der verzinslichen Fremdfinanzierung unseres zwischenzeitlich veräußerten tschechischen Gasnetzgeschäftes
- Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen erhöht aufgrund von Zinssatzänderung
- Übriges Finanzergebnis verbessert, hauptsächlich durch ein positives Wertpapierergebnis in H1 2019 gegenüber einem Verlust in H1 2018
- Geringere Adjustierungen im Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr; diese Anpassungen spiegeln im Wesentlichen die oben genannten reduzierten Effekte aus der Auflösung der Buchwertdifferenzen und Marktwertänderungen im Wertpapierportfolio wider (siehe Geschäftsbericht 2018, Seite 59)

Überleitung zum Nettoergebnis in Mio. € (soweit nicht anders angegeben)	H1 2019	H1 2018
Bereinigtes EBITDA	2.139	2.254
Betriebliche Abschreibungen	-833	-701
Bereinigtes EBIT	1.306	1.553
Neutrales Ergebnis	146	90
Finanzergebnis	-288	-278
Ergebnis vor Steuern	1.164	1.365
Ertragsteuern	-306	-306
Ergebnis	858	1.059
Anteile anderer Gesellschafter	187	209
Nettoergebnis/Anteile der Aktionäre der innogy SE	671	850
Steuerquote	26,3 %	22,4 %

Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses in Mio. € (soweit nicht anders angegeben)	H1 2019	H1 2018
Bereinigtes EBIT	1.306	1.553
Bereinigtes Finanzergebnis	-375	-392
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	931	1.161
Steuerquote zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses	27,5 %	25,0 %
Ertragsteuern zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses	-256	-290
Anteile anderer Gesellschafter	187	209
Bereinigtes Nettoergebnis	488	662

Investitionen in Mio. €	H1 2019	H1 2018
Erneuerbare Energien	349	178
Netz & Infrastruktur	496	527
Deutschland	392	400
Osteuropa	104	127
Vertrieb	99	111
Deutschland	37	24
Großbritannien	17	29
Niederlande/Belgien	18	42
Osteuropa	27	16
Corporate/Neue Geschäftsfelder	47	84
Corporate/Sonstiges	23	26
eMobility	11	28
Innovation Hub	13	30
Investitionen gesamt	991	900
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	-1.991	-186
Kapitalveränderungen (einschließlich anderer Gesellschafter)	8	12
Nettoinvestitionen gesamt	-992	726

Nettoergebnis unter Vorjahr

- Höhere Abschreibungen maßgeblich bedingt durch die Erstanwendung von IFRS 16 und gegenläufig Entlastung des bereinigten EBITDA um Leasingraten
- Verbessertes neutrales Ergebnis geprägt durch den Entkonsolidierungserfolg aus dem Verkauf des tschechischen Gasnetzgeschäfts; gegenläufig wirkten die im Vergleich zum Vorjahr negativen Effekte aus der Marktbewertung von Commodity-Derivaten
- Steuerquote in H1 2019 liegt bei 26,3 %, im Wesentlichen wirkt sich der steuerfreie Entkonsolidierungserfolg aus dem Verkauf des tschechischen Gasnetzgeschäfts positiv auf die Steuerquote aus. Im Vorjahr wurde die Steuerquote u. a. durch positive Effekte aus der Neubewertung von latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen in den Niederlanden beeinflusst

Bereinigtes Nettoergebnis erwartungsgemäß unter Vorjahr

- Entwicklung des bereinigten Nettoergebnisses durch schwächeres bereinigtes EBIT geprägt
- Pauschalierte Steuerquote zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses liegt bei 27,5 %, u. a. aufgrund der zeitlich begrenzten Nutzbarkeit des Verlustvortrags in den Niederlanden
- Auf Basis der 555.555.000 ausstehenden innogy-Aktien beläuft sich das bereinigte Nettoergebnis auf 0,88 € je Aktie

Investitionen über Vorjahr – deutlich höhere Verkaufserlöse durch Veräußerung des tschechischen Gasnetzgeschäfts

- **Erneuerbare Energien:** Höhere Sachinvestitionen gegenüber H1 2018; diese flossen im Wesentlichen in die Offshore-Windparks Triton Knoll und Sofia (UK), in Onshore-Windparks in den USA, Großbritannien und den Niederlanden sowie in das Photovoltaikkraftwerk Limondale (AUS)
- **Netz & Infrastruktur:** Geringere Sachinvestitionen und höhere **Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen** resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf des tschechischen Gasnetzgeschäfts
- **Corporate/Neue Geschäftsfelder:**
 - eMobility: Niedrigere Investitionen im Vergleich zu H1 2018 aufgrund geringerer Finanzinvestitionen
 - Innovation Hub: Investitionen unter Vorjahr aufgrund zeitlicher Verzögerungen von Kapitalrunden sowie alternativen Finanzierungen in Form von Wandelanleihen

Kapitalflussrechnung in Mio. €	H1 2019	H1 2018
Funds from Operations	1.870	1.972
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-2.264	-1.955
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-394	17
Cashflow aus Nettoinvestitionen	992	-726
davon: Einnahmen aus Anlagenabgängen/ Desinvestitionen	1.991	186
Free Cash Flow	598	-709
Ausschüttungen	-1.012	-1.226
Haushaltsdefizit/-überschuss	-414	-1.935

Nettoschulden in Mio. €	30. Jun 2019	31. Dez 2018
Finanzvermögen	3.471	4.919
Finanzverbindlichkeiten ¹	18.773	18.052
davon: Leasingverbindlichkeiten	2.145	6
davon: Senioranleihen	12.960	13.219
davon: RWE-Darlehen	700	1.656
davon: EIB-Darlehen	1.036	1.037
Nettofinanzschulden	15.302	13.133
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ²	4.148	3.489
Rückstellungen für den Rückbau von Windkraftanlagen	390	363
Nettoschulden gesamt	19.840	16.985

¹ Angepasst um Bewertungsdifferenzen aus Anleihe- und Darlehensübertragungen in Höhe von 593 Mio. € zum 30. Juni 2019 und 658 Mio. € zum 31. Dezember 2018

² Einschließlich des „aktivisch ausgewiesenen Nettovermögens bei fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen“ in Höhe von -199 Mio. € zum 30. Juni 2019 und -278 Mio. € zum 31. Dezember 2018

Konzernbilanzstruktur	30. Jun 2019		31. Dez 2018	
Aktiva	in Mio. €	%	in Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	36.717	75,8	37.229	74,6
Immaterielle Vermögenswerte	9.216	19,0	10.069	20,2
Sachanlagen	19.931	41,1	19.365	38,8
Kurzfristiges Vermögen	11.743	24,2	12.645	25,4
Gesamt	48.460	100,0	49.874	100,0
Passiva				
Eigenkapital	8.995	18,6	9.914	19,9
Langfristige Schulden	26.324	54,3	24.980	50,1
Rückstellungen	5.848	12,1	5.256	10,5
Finanzverbindlichkeiten	17.591	36,3	16.080	32,2
Kurzfristige Schulden	13.141	27,1	14.980	30,0
Gesamt	48.460	100,0	49.874	100,0

Free Cash Flow über Vorjahr

- Geringere Funds from Operations vor allem aufgrund eines schwächeren bereinigten EBITDA
- Aufbau des Nettoumlaufvermögens durch Stichtagseffekte geprägt; hieraus resultiert ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Positiver Free Cash Flow bedingt durch den Verkauf des tschechischen Gasnetzgeschäfts
- Nach Abzug der Ausschüttungen vom Free Cash Flow ergibt sich ein Haushaltsdefizit von -414 Mio. €

Anstieg der Nettoschulden insbesondere durch höhere Nettofinanzschulden

- Rückgang des Finanzvermögens u. a. durch die Nettotilgung von Fremdkapital sowie das Haushaltsdefizit
- Die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten im Vorjahresvergleich resultiert im Wesentlichen aus Effekten in Q1. Ursache für den Anstieg ist die Erstanwendung von IFRS 16, dieser konnte nur teilweise durch die Nettotilgung von Anleihen und Darlehensverbindlichkeiten kompensiert werden
- Der Rückgang der Diskontsätze in Deutschland von 1,8 % auf 1,2 % und in Großbritannien von 2,8 % auf 2,2 % führte zur Erhöhung der Pensionsrückstellungen. Gegenläufig wirkten Gewinne im Planvermögen

Bilanzstruktur: Eigenkapitalquote rund 19 %

- Abnahme des langfristigen Vermögens u. a. durch den Verkauf des tschechischen Gasnetzgeschäfts. Dies wurde teilweise durch die Erstberücksichtigung von IFRS 16 ausgeglichen
- Kurzfristiges Vermögen: Der Rückgang ist auf eine geringere Bewertung der Commodity-Derivate und niedrigere liquide Mittel zurückzuführen, welche teilweise durch eine saisonbedingte Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensiert werden
- Langfristige Schulden: Die Erhöhung basiert im Wesentlichen auf dem Anstieg der Pensionsverpflichtungen sowie der Erstanwendung von IFRS 16
- Geringere kurzfristige Schulden u. a. durch die Tilgung von Anleihen und Darlehensverbindlichkeiten sowie die stichtagsbezogene Neubewertung der Commodity-Derivate
- Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf rund 19 %, Grund hierfür ist maßgeblich die Erstanwendung von IFRS 16 und die in Q2 vorgenommene Ausschüttung

Unternehmensbereiche und Segmente

Erneuerbare Energien		H1 2019	H1 2018
Außenumsatz	Mio. €	434	456
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	415	322
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-176	-155
Bereinigtes EBIT	Mio. €	239	167
Investitionen	Mio. €	349	178
Einnahmen aus Anlagenabgängen/ Desinvestitionen	Mio. €	8	9
Stromerzeugung	TWh	5,0	4,8
		30. Jun 2019	31. Dez 2018
Mitarbeiter		1.969	1.899
Erzeugungskapazität gesamt	MW	3.632	3.571

Erneuerbare Energien

- Anstieg des bereinigten EBIT aufgrund von höheren Marktpreisen und besseren Witterungsbedingungen gegenüber Vorjahr
- Positiver Ergebnisbeitrag aus operativen Verbesserungen im Bestandsportfolio, u. a. durch einen Bonus für die frist- und budgetgerechte Fertigstellung des Offshore-Windparks Galloper und höhere Erträge bei Belectric
- Hinzugekommen sind Ergebnisbeiträge der 2018 und 2019 in Betrieb genommenen Anlagen, wie z. B. die Onshore-Windprojekte Bad a Cheo (27,7 MW, UK), Brechfa Forest West (57,4 MW, UK), Dromadda Beg (10,2 MW, IE) und Deliceto (23 MW, IT) in 2018 sowie der Onshore-Windpark Mynydd y Gwair (57 MW, UK) 2019

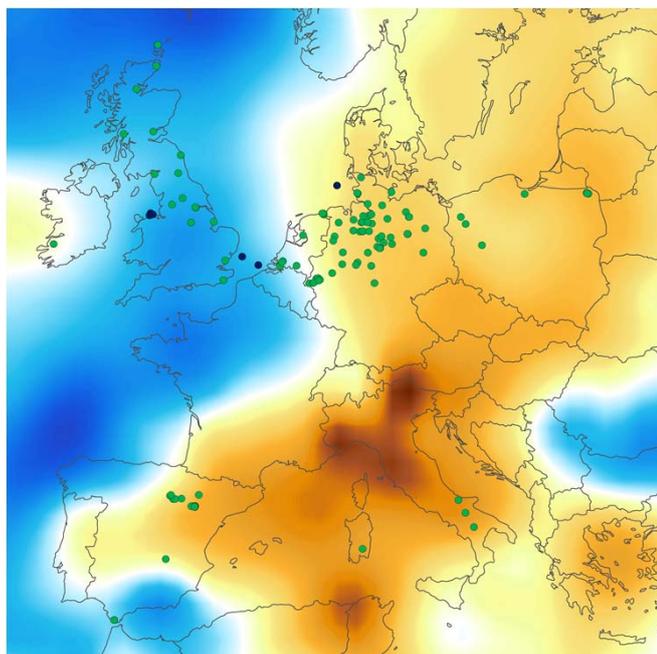
Stromerzeugung der Unternehmensbereiche ¹ Jan - Jun	Onshore Wind		Offshore Wind		Wasser		Sonstige erneuerbare Energien ²		Erneuerbare Energien gesamt		Nicht erneuerbare Energien		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
in Mrd. kWh														
Erneuerbare Energien	2,5	2,2	1,4	1,5	1,1	1,1	0,0	0,0	5,0	4,8	-	-	5,0	4,8
Deutschland	0,6	0,5	0,4	0,4	0,9	0,9	0,0	0,0	2,0	1,9	-	-	2,0	1,9
Großbritannien	0,5	0,4	1,0	1,0	0,1	0,1	-	-	1,5	1,5	-	-	1,5	1,5
Spanien	0,6	0,6	-	-	0,0	0,0	-	-	0,6	0,6	-	-	0,6	0,6
Niederlande	0,3	0,4	-	-	-	-	-	-	0,3	0,4	-	-	0,3	0,4
Polen	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-	0,3	0,3	-	-	0,3	0,3
Italien	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1
Frankreich	-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	-	0,1	-	-	0,1	0,1
Irland	0,0	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-	0,0	-
Portugal	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0
Netz & Infrastruktur	-	-	-	-	0,4	0,4	0,1	0,1	0,5	0,5	0,1	0,2	0,6	0,7
Vertrieb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	0,5	0,5	0,5
innogy-Konzern	2,5	2,2	1,4	1,5	1,5	1,5	0,1	0,1	5,5	5,3	0,6	0,7	6,1	6,0

1 Kleinstmengen werden aufgrund von Rundungen über Nullwerte ausgewiesen.
2 Darin enthalten sind Erzeugungsmengen aus Biomasse- und Photovoltaikanlagen.

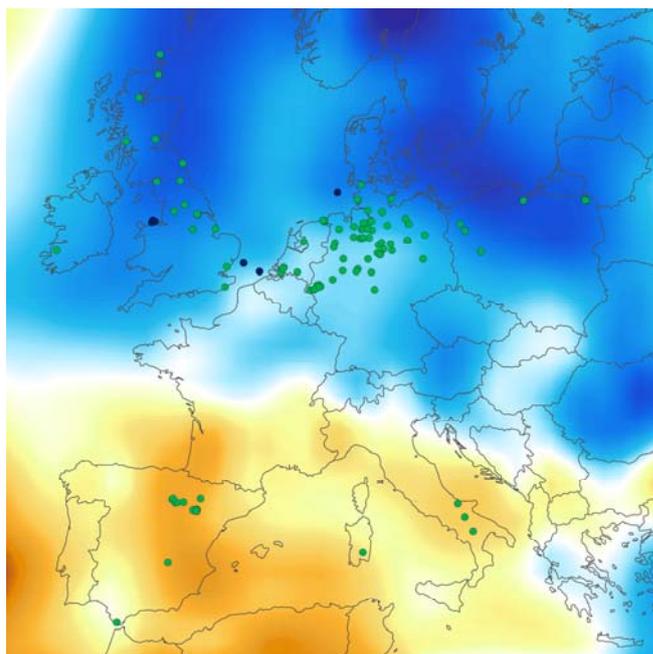
- Stromerzeugung in Höhe von 6,1 Mrd. kWh leicht über Vorjahr
- Mit 5,0 Mrd. kWh trägt der Unternehmensbereich Erneuerbare Energien am meisten dazu bei; 78 % entfallen auf die Erzeugung von Onshore- und Offshore-Windparks und 22 % von Laufwasserkraftwerken
- Witterungsverhältnisse spielen eine wichtige Rolle: Die Auslastung unserer Windkraftanlagen ist insbesondere vom Windaufkommen abhängig; bei den Laufwasser- und Speicherkraftwerken spielen die Niederschlags- und Schmelzwassermengen eine elementare Rolle

Windaufkommen in Europa – Windgeschwindigkeitsindex

(mittlere Windgeschwindigkeit im Verhältnis zum 30-Jahres-Durchschnitt für das erste Halbjahr)



Jan – Jun 2019



Jan – Jun 2018

Windgeschwindigkeits-Index (30-Jahres-Referenzperiode)



- innogy-Onshore-Windpark
- innogy-Offshore-Windpark

Quelle:
NCEP/NCAR (National Centers for
Environmental Prediction/ National Center
for Atmospheric Research)

Windaufkommen in Europa zweigeteilt

- Windaufkommen im Vergleich zum langjährigen Mittel: In Nordost-, Mittel- und großen Teilen Südeuropas lag das Windaufkommen im H1 2019 oberhalb des langjährigen Mittels; in Großbritannien, Irland und den Niederlanden hingegen zum Teil deutlich darunter
- Windaufkommen im Vergleich zum Vorjahr: Auf dem europäischen Festland traten in H1 2019 an fast allen innogy-Standorten – mit Ausnahme von Spanien – vergleichbare oder höhere Windgeschwindigkeiten auf. Auch vielerorts in Großbritannien sowie in Irland wurden höhere Windgeschwindigkeiten erreicht; nur der äußerste Süden der britischen Insel verzeichnete ein geringeres Windaufkommen
- Wasserkraftwerke sind ebenfalls Wettereinflüssen ausgesetzt, ihre Erzeugung hängt u. a. von den Niederschlags- und Schmelzwassermengen ab
 - In H1 2019 lagen die Niederschlags- und Schmelzwassermengen insgesamt leicht unter dem Mittelwert der letzten 20 Jahre; regional variierte die Stromerzeugung jedoch: Während sie in Portugal, Spanien und Großbritannien witterungsbedingt deutlich unter dem Mittelwert lag, bewegte sie sich in Deutschland nur geringfügig unter diesem und lag dank einer regenreichen ersten Jahreshälfte an unseren französischen Standorten über dem langjährigen Mittelwert
 - Im Vergleich zum Vorjahr war das Wasseraufkommen in H1 2019 etwas besser, was sich positiv auf die Stromerzeugung auswirkte

Stromerlöse von innogy teilweise von der Preisentwicklung am Großhandelsmarkt abhängig

- Ein großer Teil unserer Stromerzeugungsanlagen erhält über einen vordefinierten Zeitraum eine feste Einspeisevergütung und ist daher nicht von den Notierungen an den Stromgroßhandelsmärkten abhängig. Das gilt insbesondere für unsere Windkraftanlagen in Deutschland
- Insgesamt erzielten wir rund 60 % unseres Ergebnisses im Unternehmensbereich Erneuerbare Energien aus quasi-reguliertem Geschäft
- Die übrige Stromerzeugung unterliegt Marktpreisrisiken, da wir sie am Stromgroßhandelsmarkt absetzen. Diese umfasst auch den Großteil der Erzeugung unserer deutschen Laufwasserkraftwerke. Um die Auswirkungen kurzfristiger Preisschwankungen zu begrenzen, verkaufen wir den in diesen Anlagen erzeugten Strom teilweise auf Termin bis zu drei Jahre im Voraus
- In H1 2019 wurde über alle Märkte hinweg ein durchschnittlicher Großhandelspreis von 49 € je MWh erzielt (H1 2018: 42 € je MWh). Die durchschnittlichen Großhandelspreise in unseren beiden Kernmärkten entwickelten sich wie folgt: Mit unseren deutschen Anlagen erzielten wir am Stromgroßhandelsmarkt durchschnittlich 35 € je MWh (H1 2018: 32 € je MWh), während die durchschnittlichen Preise der britischen Anlagen mit 47 £ je MWh (entspricht 54 € je MWh) um rund 3 £ über H1 2018 lagen

Netz & Infrastruktur Deutschland		H1 2019	H1 2018
Außenumsatz ¹	Mio. €	2.617	2.673
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	1.190	1.084
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-427	-321
Bereinigtes EBIT	Mio. €	763	763
Investitionen	Mio. €	392	400
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	117	166
		30. Jun 2019	31. Dez 2018
Mitarbeiter		14.569	14.451

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer Ausweisänderung für durchgeleitete EEG-Einspeisevergütungen angepasst (bisherig brutto in Umsatzerlösen und Materialaufwand ausgewiesen).

Netz & Infrastruktur Osteuropa		H1 2019	H1 2018
Außenumsatz	Mio. €	460	548
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	303	423
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-96	-126
Bereinigtes EBIT	Mio. €	207	297
Investitionen	Mio. €	104	127
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	1.858	1
		30. Jun 2019	31. Dez 2018
Mitarbeiter		4.764	6.963

Vertrieb Deutschland		H1 2019	H1 2018
Außenumsatz	Mio. €	8.125	8.207
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	214	274
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-22	-16
Bereinigtes EBIT	Mio. €	192	258
Investitionen	Mio. €	37	24
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	1	-
		30. Jun 2019	31. Dez 2018
Mitarbeiter		4.033	4.089
Strom- und Gaskunden	Tsd.	8.050	7.867
davon: Privat- und Gewerbekunden	Tsd.	7.969	7.785

Netz & Infrastruktur Deutschland

- Stabiles operatives Geschäft
- Bereinigtes EBIT auf Vorjahresniveau, u. a. bedingt durch leicht höhere Einmalerträge; gegenläufig wirken gestiegene Personalaufwendungen

Netz & Infrastruktur Osteuropa

- Stabiles operatives Geschäft
- Ursache des rückläufigen bereinigten EBIT ist der ab Ende Februar 2019 fehlende Ergebnisbeitrag des veräußerten tschechischen Gasnetzgeschäfts
- Geringerer Personalbestand resultiert aus dem Verkauf des tschechischen Gasnetzgeschäfts

Vertrieb Deutschland

- Maßgeblich verantwortlich für das geringere bereinigte EBIT waren gestiegene Vorkosten für Strom und Gas, die nicht oder noch nicht vollumfänglich weitergegeben werden konnten. Vorkosten bestehen aus Beschaffungskosten für Strom und Gas sowie weiteren Bestandteilen, z. B. Netzentgelten und Steuern
- Kundengewinne im kompetitiven Marktumfeld noch ohne wesentlichen Ergebnisbeitrag in H1 2019

Vertrieb Großbritannien		H1 2019	H1 2018
Außenumsatz	Mio. €	3.554	3.666
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	-59	7
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-22	-25
Bereinigtes EBIT	Mio. €	-81	-18
Investitionen	Mio. €	17	29
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	1	-
		30. Jun 2019	31. Dez 2018
Mitarbeiter		5.967	6.035
Strom- und Gaskunden	Tsd.	3.855	4.093
davon: Privat- und Gewerbekunden	Tsd.	3.834	4.071

Vertrieb Großbritannien

- Ertragsmindernd wirkte vor allem die von der britischen Regulierungsbehörde Office of Gas and Electricity Markets Anfang 2019 eingeführte Preisobergrenze für Strom- und Gasarife und die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Anzahl der Kunden
- Zudem beeinträchtigten Rückstellungen für Abfindungszahlungen – verbunden mit dem angekündigten Restrukturierungsprogramm – das Ergebnis
- Der Mitarbeiterrückgang erfolgte im Wesentlichen im Rahmen des zuvor erwähnten Restrukturierungsprogramms; gegenläufig wirkte vor allem die Umgliederung der innogy Business Services UK Limited (434 Mitarbeiter) aus dem Bereich Corporate/Sonstiges in das britische Vertriebsgeschäft

Vertrieb Niederlande/Belgien		H1 2019	H1 2018
Außenumsatz	Mio. €	1.908	1.956
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	107	114
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-30	-24
Bereinigtes EBIT	Mio. €	77	90
Investitionen	Mio. €	18	42
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	1	1
		30. Jun 2019	31. Dez 2018
Mitarbeiter		2.584	2.531
Strom- und Gaskunden	Tsd.	4.204	4.191
davon: Privat- und Gewerbekunden	Tsd.	4.200	4.186

Vertrieb Niederlande/Belgien

- Rückgang des bereinigten EBIT im Wesentlichen aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Verbräuche je Kunde, vor allem im Gasgeschäft infolge wärmerer Witterung und einer geringeren Kundenbasis in Q1 2019
- Stabilisierung des Kundenportfolios verbunden mit höheren Vertriebskosten im unverändert schwierigen Marktumfeld
- Leichter Mitarbeiteranstieg resultiert aus der Akquisition von EnergieWerken B.V. Group – einer Unternehmensgruppe, die Photovoltaikanlagen liefert und installiert

Vertrieb Osteuropa		H1 2019	H1 2018
Außenumsatz	Mio. €	1.845	1.770
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	113	154
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-10	-9
Bereinigtes EBIT	Mio. €	103	145
Investitionen	Mio. €	27	16
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	2	-
		30. Jun 2019	31. Dez 2018
Mitarbeiter		2.787	2.652
Strom- und Gaskunden	Tsd.	5.543	5.580
davon: Privat- und Gewerbekunden	Tsd.	5.514	5.554

Vertrieb Osteuropa

- Rückgang des bereinigten EBIT bedingt durch regulatorische Eingriffe in Polen und Ungarn, die dazu führen, dass höhere Beschaffungskosten aufgrund gestiegener Großhandelspreise zu Lasten der Energieversorger gehen
- Stabile Entwicklung des Kundenportfolios

Abweichung der Durchschnittstemperatur H1 2019	Deutschland		Großbritannien		Niederlande/Belgien		Osteuropa ¹	
	2019 vs. 2018	2019 vs. 10-Jahres-Ø	2019 vs. 2018	2019 vs. 10-Jahres-Ø	2019 vs. 2018	2019 vs. 10-Jahres-Ø	2019 vs. 2018	2019 vs. 10-Jahres-Ø
in Grad Celsius								
1. Quartal	2,4	1,6	1,8	1,0	2,1	1,3	1,8	1,1
2. Quartal	-1,8	0,5	-1,4	-0,2	-1,8	0,1	-1,5	0,4
Halbjahr	0,3	1,1	0,2	0,4	0,1	0,7	0,1	0,8

¹ Tschechien, Polen, Ungarn und Slowakei

Quelle: Bloomberg, auf WSI-Daten (The Weather Company vormals Weather Services International) basierend

Witterung in H1 2019 in weiten Teilen Europas wärmer

- Entwicklung in H1 2019: Die Durchschnittstemperaturen in all unseren Kernmärkten lagen im H1 2019 über dem zehnjährigen Mittel und über den Vergleichswerten des Vorjahres
- Entwicklung in Q1 2019: Insbesondere das erste Quartal war verglichen mit dem Zehnjahresmittel sowie mit dem Vorjahresquartal wesentlich milder

- Entwicklung in Q2 2019: Die Witterung im zweiten Quartal 2019 war hingegen erheblich kühler als in Q2 2018
 - Hingegen war die Witterung in Q2 2019 verglichen mit dem Zehnjahresmittel in den meisten unserer Kernmärkte wärmer – bis auf Großbritannien, hier lagen die Durchschnittstemperaturen leicht unter dem langjährigen Mittel

Stromkunden nach Ländern	Gesamt		Davon: Privat und Gewerbekunden	
	30. Jun 2019	31. Dez 2018	30. Jun 2019	31. Dez 2018
in Tsd.				
Deutschland	6.707	6.585	6.638	6.515
Großbritannien	2.317	2.453	2.300	2.435
Niederlande/Belgien	2.265	2.255	2.263	2.252
Osteuropa ¹	4.183	4.192	4.167	4.177
innogy-Konzern	15.473	15.484	15.367	15.378

¹ Kunden in Kroatien, Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

- Anzahl der Stromkunden insgesamt gegenüber dem Jahresende 2018 nahezu unverändert
- Kundenzuflüsse verzeichneten wir in H1 2019 in Deutschland und den Niederlanden/Belgien
- Bedingt durch den nach wie vor hohen Wettbewerbsdruck erreichte die Wechselrate bei Stromkunden in H1 2019 in Großbritannien einen neuen Höchststand

Außenabsatz Strom H1 2019 ¹	Gesamt		Davon: Privat und Gewerbekunden	
	2019	2018	2019	2018
in TWh				
Erneuerbare Energien	4,4	4,5	-	-
Netz & Infrastruktur	0,9	1,0	0,2	0,2
Deutschland	0,9	1,0	0,2	0,2
Osteuropa	-	-	-	-
Vertrieb	114,9	124,4	24,3	25,3
Deutschland	78,1	85,1	10,0	10,0
Großbritannien	18,0	20,0	4,7	5,8
Niederlande/Belgien	7,1	6,8	4,2	4,2
Osteuropa	11,7	12,5	5,4	5,3
innogy-Konzern	120,2	129,9	24,5	25,5

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer Ausweisänderung für durchgeleitete EEG-Einspeisevergütungen angepasst.

- Stromabsatz in H1 2019 rund 7 % unter Vorjahr
- Rückgang der Absatzmengen im Wesentlichen bei den Weiterverteilern, insbesondere in Deutschland, von denen einige den Anbieter wechselten oder den Anteil ihrer Bezüge von anderen Lieferanten erhöhten
- Auch im Segment der Privat- und Gewerbekunden waren die verkauften Strommengen rückläufig, u. a. bedingt durch niedrigere Kundenzahlen insbesondere in Großbritannien

Gaskunden nach Ländern	Gesamt		Davon: Privat und Gewerbekunden	
	30. Jun 2019	31. Dez 2018	30. Jun 2019	31. Dez 2018
in Tsd.				
Deutschland	1.343	1.283	1.331	1.270
Großbritannien	1.538	1.640	1.535	1.636
Niederlande/Belgien	1.939	1.936	1.937	1.934
Osteuropa ¹	1.359	1.388	1.347	1.377
innogy-Konzern	6.179	6.246	6.150	6.218

¹ Kunden in Kroatien, Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

- Anzahl der Gaskunden in H1 2019 insgesamt gegenüber dem Jahresende 2018 leicht gesunken
- Während wir in Deutschland und in den Niederlanden/Belgien Kunden hinzugewonnen haben, verzeichneten wir aufgrund hohen Wettbewerbsdrucks sowie einer Fokussierung auf wertsteigernde Kunden in Großbritannien und Osteuropa Kundenverluste

Außenabsatz Gas H1 2019	Gesamt		Davon: Privat und Gewerbekunden	
	2019	2018	2019	2018
in TWh				
Netz & Infrastruktur	0,9	0,9	0,1	0,1
Deutschland	0,9	0,9	0,1	0,1
Osteuropa	-	-	-	-
Vertrieb	126,5	122,3	52,7	59,2
Deutschland	56,8	45,1	14,4	13,8
Großbritannien	19,6	24,4	13,7	18,4
Niederlande/Belgien	27,1	30,5	16,4	18,4
Osteuropa	23,0	22,3	8,2	8,6
innogy-Konzern	127,4	123,2	52,8	59,3

- Gasvertriebsmengen erhöhten sich um rund 3 % gegenüber H1 2018
- Gestiegene Kundenzahlen sowie die Stärkung unserer Lieferbeziehungen mit Bestandskunden bei den deutschen Weiterverteilern führten zu höherem Gasabsatz
- Bei den Privat- und Gewerbekunden resultierten die Absatzrückgänge vor allem aus Kundenverlusten sowie der wärmeren Witterung in Q1 – insbesondere in den Niederlanden/Belgien, in Großbritannien und einigen osteuropäischen Ländern

Corporate/Neue Geschäftsfelder		H1 2019	H1 2018
Außenumsatz	Mio. €	85	84
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	-144	-124
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-50	-25
Bereinigtes EBIT	Mio. €	-194	-149
davon: Corporate/Sonstiges			
		H1 2019	H1 2018
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	-102	-104
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-43	-23
Bereinigtes EBIT	Mio. €	-145	-127
Investitionen	Mio. €	23	26
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	3	9
		30. Jun 2019	31. Dez 2018
Mitarbeiter		3.528	4.013
davon: eMobility			
		H1 2019	H1 2018
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	-20	-14
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-7	-2
Bereinigtes EBIT	Mio. €	-27	-16
Investitionen	Mio. €	11	28
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	-	-
		30. Jun 2019	31. Dez 2018
Mitarbeiter		285	233
davon: Innovation Hub			
		H1 2019	H1 2018
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	-22	-6
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-	-
Bereinigtes EBIT	Mio. €	-22	-6
Investitionen	Mio. €	13	30
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	-	-
		30. Jun 2019	31. Dez 2018
Mitarbeiter		36	38

Corporate/Sonstiges

- Bereinigtes EBIT unter Vorjahr, bedingt durch einen ungleichmäßigen unterjährigen Kostenverlauf bei Projekten
- Niedrigere Mitarbeiterzahlen sind vor allem auf die Umgliederung einer Konzerngesellschaft (innogy Business Services UK Limited) in das britische Vertriebsgeschäft zurückzuführen (siehe Seite 10)

eMobility

- Der Ausbau des internationalen Geschäfts und die dafür notwendigen Wachstumsaufwendungen führten in H1 2019 zu einem Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr
- In den ersten sechs Monaten 2019 konnte das Kundenportfolio vergrößert und das Produktportfolio im Hardware- und Software-Bereich erweitert werden
- Kontinuierlicher Anstieg der Mitarbeiter spiegelt unsere Wachstumsambitionen wider

Innovation Hub

- Geringeres bereinigtes EBIT aufgrund von einer schwächeren Wertentwicklung des Portfolios sowie Portfoliobereinigungen
- Wachstum des Portfolios durch 18 Investitionen in neue oder bestehende Portfoliounternehmen; rund 80 Wachstumsinitiativen mit Portfoliounternehmen fortgesetzt

Chancen und Risiken

Eine umfassende Übersicht der Chancen und Risiken von innogy sowie der Instrumente für deren Erkennung und Steuerung befindet sich in unserem Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 97 ff.

Veränderungen unserer Risikosituation seit Anfang dieses Jahres:

- Aufgrund weiterer regulatorischer Festlegungen und des Verkaufs unserer tschechischen Gasnetzaktivitäten im Februar 2019 an RWE reduzieren sich die regulatorischen Risiken in unserem Netzgeschäft. Im Vertriebsgeschäft sehen wir nach wie vor eine hohe Wettbewerbsintensität und das Risiko weiterer regulatorischer Eingriffe
- Das aus unserem über die RWE Supply & Trading abgewickelten Commodity-Bezug resultierende Kreditrisiko hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht reduziert. Zurückzuführen ist die Entwicklung auf deutlich stabilisierte bzw. zum Teil leicht gesunkene Commodity-Preise und eine geringere Marktpreisvolatilität
- Ein Nichtzustandekommen der geplanten E.ON/RWE-Transaktion könnte eine Überprüfung unserer Ratings zur Folge haben und sich sich gegebenenfalls negativ auf unsere Finanzierungskosten auswirken. Zudem hätte innogy in dem Fall einen größeren Finanzierungsbedarf, u. a. aus einer Rückkaufverpflichtung im Rahmen der Transaktion

Aktualisierung der finanziellen Risikokennzahlen (Value-at-Risk(VaR)-Werte auf Basis eines Konfidenzniveaus von 95 % und einer Haltedauer von einem Tag – soweit nicht anders angegeben):

- Der VaR aus Preisrisiken von Wertpapieren in Verbindung mit Zinsänderungen bei den Kapitalanlagen betrug in der ersten Hälfte von 2019 durchschnittlich 4 Mio. €
- Des Weiteren führen steigende Zinssätze zu einer Erhöhung unserer Finanzkosten im Vergleich zum aktuellen Niveau. Der Cash Flow at Risk (CFaR, Konfidenzniveau von 95 %, Haltedauer von einem Jahr) betrug durchschnittlich 5 Mio. €
- Zu den Wertpapieren, die wir in unserem Portfolio halten, zählen auch Aktien. Der VaR für das Risiko aus Kursveränderungen lag hier im Mittel bei 5 Mio. €
- Der durchschnittliche VaR für die Fremdwährungsposition aus Transaktionsrisiken von innogy lag in H1 2019 bei unter 1 Mio. €

Ausblick

Ausblick für 2019 bestätigt

Ausblick	Ist 2018	Ausblick 2019 (August 2019)	Bestätigung/ Veränderung ggü. Mai 2019
in Mio. € (soweit nicht anders angegeben)			
Bereinigtes EBIT ¹	2.630	rund 2.300	bestätigt
Erneuerbare Energien	299	400 bis 500	bestätigt
Netz & Infrastruktur	1.962	1.700 bis 1.800	bestätigt
Vertrieb	654	300 bis 400	bestätigt
Bereinigtes Finanzergebnis	-773	-650 bis -750	bestätigt
Steuerquote zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses	25 %	25 % bis 30 %	bestätigt
Bereinigtes Nettoergebnis	1.026	rund 850	bestätigt

¹ „Corporate/Neue Geschäftsfelder“ nicht gesondert ausgewiesen

- Bestätigung des Ausblicks 2019 auf Konzernebene und für die Unternehmensbereiche – Ausblick liegt planmäßig unter Vorjahr, bedingt durch den erwarteten weiteren Ergebnisrückgang des britischen Vertriebsgeschäfts sowie den Verkauf des tschechischen Gasnetzgeschäfts

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 7. August 2019

Der Vorstand



Tiggés



Günther



Hahn



Bünzing



Herrmann



Müller

Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

in Mio. €	Apr – Jun 2019	Apr – Jun 2018	Jan – Jun 2019	Jan – Jun 2018
Umsatzerlöse (inkl. Erdgas-/Stromsteuer)¹	7.947	8.098	19.028	19.360
Erdgas-/Stromsteuer	-370	-336	-1.078	-1.096
Umsatzerlöse¹	7.577	7.762	17.950	18.264
Materialaufwand ¹	-5.899	-6.082	-13.891	-14.009
Personalaufwand	-799	-788	-1.590	-1.544
Abschreibungen	-413	-355	-833	-701
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-293	-311	-308	-538
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	56	55	112	107
Übriges Beteiligungsergebnis	17	27	12	64
Finanzerträge	54	58	225	171
Finanzaufwendungen	-182	-177	-513	-449
Ergebnis vor Steuern	118	189	1.164	1.365
Ertragsteuern	-63	70	-306	-306
Ergebnis	55	259	858	1.059
Davon: Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	46	51	187	209
Davon: Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE	9	208	671	850
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,02	0,37	1,21	1,53

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer Ausweisänderung für durchgeleitete EEG – Einspeisevergütungen angepasst (bislang brutto in Umsatzerlösen und Materialaufwand ausgewiesen).

Gesamtergebnisrechnung¹ (verkürzt)

in Mio. €	Apr – Jun 2019	Apr – Jun 2018	Jan – Jun 2019	Jan – Jun 2018
Ergebnis	55	259	858	1.059
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	-252	48	-419	-97
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-1	10	54	4
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht erfolgswirksam umzugliedern sind	-253	58	-365	-93
Unterschied aus der Währungsumrechnung	55	-126	-13	-123
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten	16	-4	33	-5
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherheitsbeziehung	-14	11	-50	8
Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen		-3		-3
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die zukünftig erfolgswirksam umzugliedern sind	57	-122	-30	-123
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen (Other Comprehensive Income)	-196	-64	-395	-216
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Total Comprehensive Income)	-141	195	463	843
Davon: auf Aktionäre der innogy SE entfallend	-168	184	369	679
Davon: auf andere Gesellschafter entfallend	27	11	94	164

¹ Beträge nach Steuern

Bilanz (verkürzt)

Aktiva in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	9.216	10.069
Sachanlagen	19.931	19.365
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	2.296	2.253
Übrige Finanzanlagen	996	991
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.575	1.921
Latente Steuern	2.703	2.630
	36.717	37.229
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	590	414
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.114	4.349
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.066	3.506
Wertpapiere	1.903	2.362
Flüssige Mittel	1.070	2.014
	11.743	12.645
	48.460	49.874

Passiva in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Anteile der Aktionäre der innogy SE	7.490	7.900
Anteile anderer Gesellschafter	1.505	2.014
	8.995	9.914
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.347	3.767
Sonstige Rückstellungen	1.501	1.489
Finanzverbindlichkeiten	17.591	16.080
Übrige Verbindlichkeiten	2.427	2.982
Latente Steuern	458	662
	26.324	24.980
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	2.973	2.588
Finanzverbindlichkeiten	1.772	2.625
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.866	4.381
Übrige Verbindlichkeiten	4.530	5.386
	13.141	14.980
	48.460	49.874

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Jan – Jun 2019	Jan – Jun 2018
Ergebnis	858	1.059
Abschreibungen/Zuschreibungen	853	702
Veränderung der Rückstellungen	459	405
Veränderung der latenten Steuern	69	22
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren	-272	-83
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-97	-133
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-2.264	-1.955
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-394	17
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen		
Investitionen	-929	-703
Einnahmen aus Anlagenabgängen	125	80
Akquisitionen/Beteiligungen		
Investitionen	-62	-197
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	1.866	106
Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen	567	-150
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (vor Erst-/Nachdotierung von Planvermögen)	1.567	-864
Erst-/Nachdotierung von Planvermögen		-13
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (nach Erst-/Nachdotierung von Planvermögen)	1.567	-877
Kapitalveränderungen (einschließlich anderer Gesellschafter)	-8	-12
Dividenden/Ausschüttungen an innogy-Aktionäre und andere Gesellschafter	-1.012	-1.226
Aufnahme von Finanzschulden	2.635	2.261
Tilgung von Finanzschulden	-3.743	-161
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.128	862
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-955	2
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	11	9
Veränderung der flüssigen Mittel	-944	11
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz	2.014	1.070
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz	1.070	1.081

Veränderung des Eigenkapitals (verkürzt)

	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage der innogy SE	Gewinnrück- lage und Bilanzgewinn	Accumulated Other Comprehensive Income	Anteile der Aktionäre der innogy SE	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
in Mio. €						
Stand: 01.01.2018	7.321	2.695	-613	9.403	1.813	11.216
Dividendenzahlungen		-889		-889	-284	-1.173
Ergebnis		850		850	209	1.059
Other Comprehensive Income		-77	-94	-171	-45	-216
Total Comprehensive Income		773	-94	679	164	843
Entnahmen/Einlagen		14		14	155	169
Stand: 30.06.2018	7.321	2.593	-707	9.207	1.848	11.055
Stand: 01.01.2019	7.321	1.221	-642	7.900	2.014	9.914
Dividendenzahlungen		-778		-778	-185	-963
Ergebnis		671		671	187	858
Other Comprehensive Income		-292	-10	-302	-93	-395
Total Comprehensive Income		379	-10	369	94	463
Entnahmen/Einlagen		-1		-1	-418	-419
Stand: 30.06.2019	7.321	821	-652	7.490	1.505	8.995

Anhang

Rechnungslegungsmethoden

Die innogy SE mit Sitz am Opernplatz 1 in 45128 Essen, Deutschland, ist Mutterunternehmen des innogy-Konzerns (innogy oder Konzern). innogy ist ein Energieanbieter mit den Schwerpunkten Erneuerbare Energien, Vertrieb sowie Netz & Infrastruktur.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 ist am 7. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben worden. Aufgestellt wurde er, einschließlich weiterer Angaben im Konzernzwischenlagebericht, nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2019 ein gegenüber

dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Konzernzwischenabschluss werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen und Neuregelungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Deutschland mit 1,2 % und im Ausland mit 2,2 % abgezinst (31.12.2018: 1,8 % bzw. 2,8 %).

Änderung der Rechnungslegungsmethoden

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben neue IFRS und Änderungen bei bestehenden IFRS bzw. eine neue Interpretation verabschiedet, die für den innogy-Konzern ab dem Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwenden sind. Der im Folgenden beschriebene erstmalig anzuwendende Standard hat wesentliche Auswirkungen auf den innogy-Konzernabschluss:

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (2016) ersetzt die bisherigen Regelungen des IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die zugehörigen Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27. Bei der erstmaligen Anwendung der neuen Regelungen zur Leasingbilanzierung wendet innogy die modifiziert retrospektive Methode an. Die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2018 wurden nicht angepasst. Für bestehende Verträge hat innogy die bereits erfolgte Beurteilung zum Vorliegen eines Leasingsachverhalts gemäß IAS 17 und IFRIC 4 beibehalten. Zudem macht innogy von den Ausnahmeregelungen Gebrauch, kurzfristige oder geringwertige Vermögenswerte betreffende Leasingverhältnisse nicht als Nutzungsrechte in der Bilanz zu erfassen. Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 ergaben sich keine Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 hatte folgende Auswirkungen: Zum 01.01.2019 wurden Nutzungsrechte in Höhe von 2,1 Mrd. € und entsprechend Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe angesetzt.

Im Übergangszeitpunkt hat innogy die neuen Vorschriften nicht auf Leasingsachverhalte angewendet, deren Laufzeit innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Erstanwendungszeitpunkt endet. Diese Verträge werden wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und die Leasingzahlungen im laufenden Aufwand der Periode erfasst. Ebenso blieben bei der erstmaligen Bewertung der Nutzungsrechte im Übergangszeitpunkt anfängliche direkte Kosten unberücksichtigt. Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 werden innerhalb der Sachanlagen ausgewiesen und linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die im Rahmen von Leasingverträgen eingegangenen Verpflichtungen werden mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen bewertet und innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingzahlungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in Tilgungs- und Zinskomponenten aufgeteilt. Im Berichtszeitraum erhöhten sich durch die Einführung von IFRS 16 die Abschreibungen um 134 Mio. € sowie die Zinsaufwendungen um 27 Mio. €. Durch den Wegfall der aufwandswirksamen Erfassung der nominalen Leasingzahlungen, wurde das EBITDA im Berichtszeitraum in etwa gleicher Höhe entlastet. Ausgehend von den Verpflichtungen aus Operating Leasingverträgen zum 31.12.2018 ergibt sich nachfolgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019:

Erstanwendung IFRS 16: Überleitung	in Mio. €
Verpflichtungen aus Operating Leasing zum 31. Dezember 2018	2.506
Inanspruchnahme von Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, geringwertige Vermögenswerte und Nicht-Leasing Komponenten	-44
Abzüglich Leasingverhältnisse, die bereits eingegangen sind, die aber noch nicht begonnen haben, zuzüglich Anpassungen der Vertragslaufzeit und sonstige Veränderungen	162
Nominalwert der Leasingverbindlichkeiten zum 01. Januar 2019	2.624
Effekt aus der Diskontierung der Leasingverbindlichkeiten	-507
Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 erfasste Leasingverbindlichkeiten zum 01. Januar 2019	2.117
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	5
Summe der Leasingverbindlichkeiten zum 01. Januar 2019	2.122

Die Diskontierung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt unter Anwendung laufzeit- und währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze. Im Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 betrug der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz 2,7 %.

IFRS 9 Finanzinstrumente – Physische Erfüllung von Verträgen zum Kauf oder Verkauf eines nichtfinanziellen Postens

Das IFRS IC hat in seiner Sitzung im März 2019 im Rahmen einer Agenda-Entscheidung festgestellt, dass Verträge über Terminkäufe oder -verkäufe nichtfinanzieller Posten, sofern diese Verträge nicht der Eigenbedarfsausnahme nach IFRS 9 entsprechen (sog. failed-own-use Verträge), in Höhe des bei physischer Erfüllung geltenden Marktpreises zu realisieren sind. Die bisherige Branchenpraxis sieht eine Abbildung der Verträge mit ihrem Erfüllungsbetrag vor.

Dies führt zu einer Volatilität der Umsatzerlöse und des Materialaufwandes. Dem gegenüber steht eine entsprechende Veränderung des Ergebnisses aus unrealisierten Marktwertänderungen im sonstigen betrieblichen Ergebnis, sodass das Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung als auch die Gesamtergebnisrechnung unverändert bleiben. Die

Auswirkungen der IFRS IC Agenda-Entscheidung für den innogy Konzernabschluss werden derzeit geprüft und können noch nicht verlässlich ermittelt werden.

Eine Umsetzung der IFRS IC Agenda-Entscheidung wird bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019 avisiert.

Die nachfolgenden für den innogy-Konzern ab dem Geschäftsjahr 2019 anzuwendenden Änderungen an Standards und eine neue Interpretation haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den innogy-Konzernabschluss:

- Änderungen an IFRS 9 „Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung“ (2017);
- Änderungen an IAS 28 „Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (2017);
- Änderungen an IAS 19 „Planänderung, -kürzung oder -abgeltung“ (2018);
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards, Zyklus 2015-2017 (2017);
- IFRIC 23 „Bilanzierung von Steuerrisikopositionen“ (2017).

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Der IASB hat weitere Standards und Änderungen an Standards verabschiedet, die in der EU im Geschäftsjahr 2019 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Diese nachfolgend aufgeführten Standards und Änderungen an Standards werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den innogy-Konzernabschluss haben:

- IFRS 17 Insurance Contracts (2017);
- Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards (2018);
- Amendments to IFRS 3 Business Combinations (2018);
- Amendments to IAS 1 and IAS 8 Definition of Material (2018).

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der innogy SE alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen, die die innogy SE unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wesentliche gemeinsame Vereinbarungen nach der Equity-Methode oder als gemeinschaftliche Tätigkeit.

Die folgenden Übersichten stellen dar, welche Veränderungen sich bei der Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen und der mittels der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen ergeben haben.

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand: 01.01.2019	117	187	304
Erstkonsolidierungen	2	16	18
Entkonsolidierungen	0	-3	-3
Verschmelzungen	0	-3	-3
Stand: 30.06.2019	119	197	316

Anzahl at-Equity-bilanzierter Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand: 01.01.2019	67	17	84
Erwerbe	0	0	0
Veräußerungen	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	-1	-1
Stand: 30.06.2019	67	16	83

Zudem werden fünf Gesellschaften als gemeinschaftliche Tätigkeiten abgebildet.

Veräußerungen

innogy Grid Holding

Im Februar 2019 hat innogy ihren Anteil von 50,04% an der innogy Grid Holding, a.s. (Segment Netz & Infrastruktur Osteuropa), und damit ihr tschechisches Gasnetzgeschäft an RWE veräußert. Der Entkonsolidierungserfolg

von 209 Mio. € wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „sonstiges betriebliches Ergebnis“ ausgewiesen.

Außenumsatz nach Produkten und Segmenten

Außenumsatz nach Produkten und Segmenten in Mio. € (Jan-Jun 2019)	Erneuerbare Energien	Netz & Infrastruktur	Vertrieb	Corporate/ Neue Geschäftsfelder	innogy-Konzern
Außenumsatz¹	434	3.071	14.360	85	17.950
Davon: Strom	282	2.265	10.017		12.564
Davon: Gas	1	448	3.929		4.378
Davon: Sonstige	151	358	414	85	1.008

¹Zahlen ohne Erdgas-/Stromsteuer

Außenumsatz nach Produkten und Segmenten in Mio. € (Jan-Jun 2018)	Erneuerbare Energien	Netz & Infrastruktur ²	Vertrieb	Corporate/ Neue Geschäftsfelder	innogy-Konzern
Außenumsatz¹	456	3.215	14.509	84	18.264
Davon: Strom	324	2.365	10.237		12.926
Davon: Gas		531	3.883		4.414
Davon: Sonstige	132	319	389	84	924

¹Zahlen ohne Erdgas-/Stromsteuer

²Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer Ausweisänderung für durchgeleitete EEG-Einspeisevergütungen angepasst (bislang brutto in Umsatzerlösen und Materialaufwand ausgewiesen).

Aktienkursbasierte Vergütung

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde über aktienkursbasierte Vergütungssysteme für Führungskräfte der innogy SE und nachgeordneter verbundener Unternehmen berichtet. Der Long-Term Incentive Plan für Führungskräfte („Strategic Performance Plan“) wurde im ersten Quartal 2019 beendet und durch den neu aufgelegten „Long Term Incentive Plan 2019“ ersetzt. Dieser wird als Halteprämie für die

Geschäftsjahre 2019 und 2020 gewährt, um die Führungskräfte an die innogy SE zu binden. Die einmalige Tranche hat eine Laufzeit von zwei Jahren, bevor es im Januar 2021 zu einer Auszahlung kommt. Die Auszahlung ist fix und nicht an die Performance der Führungskräfte oder des Unternehmens geknüpft.

Gewinnausschüttung

Die Hauptversammlung der innogy SE hat am 30. April 2019 beschlossen, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 1,40 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung beträgt insgesamt 778 Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten

Am 31. Januar 2019 hat die innogy SE eine Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. € und einer Laufzeit von 4,5 Jahren platziert. Bei einem Kupon von 0,75% und einem Ausgabekurs

von 99,658% beträgt die jährliche Rendite 0,828%. Der Zufluss der Emission dient der Refinanzierung von fälligen Verbindlichkeiten und allgemeinen Geschäftsaktivitäten.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem der den innogy-Aktionären zustehende Teil des Nettoergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien geteilt wird; eigene Aktien bleiben dabei

unberücksichtigt. Für die berichteten Perioden entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie (nachfolgend „Ergebnis je Aktie“).

Ergebnis je Aktie		Jan - Jun 2019	Jan - Jun 2018
Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE	Mio. €	671	850
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	Tsd. Stück	555.555	555.555
Ergebnis je Aktie	€	1,21	1,53

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente lassen sich danach unterscheiden, ob sie originär oder derivativ sind. Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen die übrigen Finanzanlagen, die Forderungen, die kurzfristigen Wertpapiere und die flüssigen Mittel. Die Finanzinstrumente sind in Abhängigkeit von ihrer Klassifizierung mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

Die Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Finanzinstrumenten erfolgt anhand des veröffentlichten Börsenkurses, sofern die Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden. Der beizulegende Zeitwert nicht notierter Schuld- und Eigenkapitaltitel wird grundsätzlich auf Basis diskontierter erwarteter Zahlungsströme ermittelt. Zur Diskontierung werden aktuelle restlaufzeitkongruente Marktzinssätze herangezogen.

Derivative Finanzinstrumente werden – sofern sie in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen – grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten am Bilanzstichtag bilanziert. Börsengehandelte Produkte werden mit den veröffentlichten Schlusskursen der jeweiligen Börsen bewertet. Nicht börsengehandelte Produkte werden anhand öffentlich zugänglicher Broker-Quotierungen oder – falls nicht vorhanden – anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle bewertet. Dabei orientieren wir uns – soweit möglich – an Notierungen auf aktiven Märkten. Sollten auch diese nicht vorliegen, fließen unternehmensspezifische Planannahmen in die Bewertung ein. Diese umfassen sämtliche Marktfaktoren, die auch andere Marktteilnehmer für die Preisfestsetzung berücksichtigen würden. Die Ermittlung energiewirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Annahmen erfolgt in einem umfangreichen Prozess und unter Einbeziehung interner und externer Experten.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten wird auf Basis der Nettorisikoposition pro Geschäftspartner in Übereinstimmung mit IFRS 13.48 vorgenommen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten überein. Bei finanziellen Verbindlichkeiten gibt es lediglich Abweichungen bei Finanzverbindlichkeiten. Ihr Buchwert belief sich auf 17.219 Mio. € (31.12.2018: 18.705 Mio. €), der beizulegende Zeitwert auf 19.174 Mio. € (31.12.2018: 19.738 Mio. €). Bei finanziellen Vermögenswerten bestehen keine Unterschiede zwischen den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten.

Die folgende Übersicht stellt die Einordnung aller zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in die durch IFRS 13 vorgegebene Fair-Value-Hierarchie dar. Die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind gemäß IFRS 13 wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung mit (unverändert übernommenen) Preisen von identischen Finanzinstrumenten, die sich auf aktiven Märkten gebildet haben

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um Preise der Stufe 1 handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Stufe 3: Bewertung mithilfe von Faktoren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen.

Fair-Value-Hierarchie	Summe 30.06.2019	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe 31.12.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
in Mio. €								
Übrige Finanzanlagen	996	54	126	816	991	51	132	808
Finanzforderungen	39			39	39			39
Derivate (aktiv)	1.390		1.390		2.717		2.707	10
Davon: in Sicherungsbeziehungen					2		2	
Wertpapiere	1.903	1.872	31		2.362	1.703	659	
Derivate (passiv)	1.763		1.754	9	2.972		2.962	10
Davon: in Sicherungsbeziehungen	105		105		10		10	

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente:

Finanzinstrumente der Stufe 3: Entwicklung im Jahr 2019	Stand: 01.01.2019	Änderungen Konsolidierungs- kreis, Währungs- anpassungen, Sonstiges	Veränderungen			Stand: 30.06.2019
			erfolgs- wirksam	erfolgs- neutral (OCI)	zahlungs- wirksam oder aus Tausch- vorgängen	
in Mio. €						
Übrige Finanzanlagen	808	-13	-18	-2	41	816
Finanzforderungen	39					39
Derivate (aktiv)	10		-3		-7	
Derivate (passiv)	10		5		-6	9

Finanzinstrumente der Stufe 3: Entwicklung im Jahr 2018	Stand: 01.01.2018	Änderungen Konsolidierungs- kreis, Währungs- anpassungen, Sonstiges	Veränderungen			Stand: 30.06.2018
			erfolgs- wirksam	erfolgs- neutral (OCI)	zahlungs- wirksam oder aus Tausch- vorgängen	
in Mio. €						
Übrige Finanzanlagen	675	9	9	7	94	794
Finanzforderungen	35	9				44
Derivate (aktiv)	6		-1		-5	
Derivate (passiv)	7				-5	2

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste von Finanzinstrumenten der Stufe 3 entfallen auf folgende Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

Finanzinstrumente der Stufe 3: Erfolgswirksam erfasste Gewinne und Verluste	Gesamt Jan - Jun 2019	Davon: auf Finanzinstrumente entfallend, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden	Gesamt Jan - Jun 2018	Davon: auf Finanzinstrumente entfallend, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden
in Mio. €				
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-6	-6	9	9
Beteiligungsergebnis	-15	9	-1	-1
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-5			
	-26	3	8	8

Derivative Finanzinstrumente der Stufe 3 umfassen im Wesentlichen Wetterderivate zur Absicherung von temperaturabhängigen Nachfrageschwankungen. Ihre Bewertung ist insbesondere von der Entwicklung der Temperaturen abhängig. Grundsätzlich erhöht sich bei steigenden Temperaturen und sonst gleichen Bedingungen der beizulegende Zeitwert und umgekehrt. Annahmen darüber, dass die zukünftige Entwicklung in der verbleibenden Vertragslaufzeit der Derivate von den in der Vergangenheit

beobachteten langfristigen Durchschnittstemperaturen abweicht, können nur für einen äußerst kurzen Zeitraum getroffen werden. Daher werden die beizulegenden Zeitwerte vor allem auf Basis der langfristigen durchschnittlichen Temperaturen bestimmt. Eine Veränderung der Temperatur um +0,1 bzw. -0,1 °C würde zu einem Anstieg des Marktwertes um 0,4 Mio. € bzw. zu einem Rückgang um 0,4 Mio. € (Januar – Juni 2018: +/- 2,1 Mio. €) führen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der innogy-Konzern stuft das Mutterunternehmen RWE AG und deren Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des innogy-Konzerns als nahestehende Unternehmen ein.

Mit der RWE AG, deren Tochterunternehmen, assoziierten

Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des innogy-Konzerns wurden Geschäfts- und Finanztransaktionen getätigt, die zu folgenden Abschlussposten im innogy-Konzernzwischenabschluss führten:

Abschlussposten aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen	RWE AG		Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen des RWE-Konzerns		Assoziierte Unternehmen des innogy-Konzerns		Gemeinschaftsunternehmen des innogy-Konzerns	
	Jan - Jun 2019	Jan - Jun 2018	Jan - Jun 2019	Jan - Jun 2018	Jan - Jun 2019	Jan - Jun 2018	Jan - Jun 2019	Jan - Jun 2018
in Mio. €								
Erträge	13	11	4.747	2.973 ¹	15	24	5	2
Aufwendungen	5	6	8.918	10.454	8	66	-	48

¹ Der Vorjahreswert wurde aufgrund einer Ausweisänderung für durchgeleitete EEG – Einspeisevergütungen angepasst. (bislang brutto in Umsatzerlösen und Materialaufwand ausgewiesen).

Abschlussposten aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen	RWE AG		Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen des RWE-Konzerns		Assoziierte Unternehmen des innogy-Konzerns		Gemeinschaftsunternehmen des innogy-Konzerns	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
in Mio. €								
Forderungen	-	35	1.465	2.335	26	33	40	41
Verbindlichkeiten	717	1.668	2.003	3.035	3	5	9	8

Unternehmen des innogy-Konzerns haben mit Unternehmen des RWE-Konzerns, insbesondere der RWE Supply & Trading, Verträge über den Kauf oder Verkauf von Commodities, im Wesentlichen Strom und Gas, abgeschlossen. Darüber hinaus wurden auf Basis von Vereinbarungen Dienstleistungen von Gesellschaften des RWE-Konzerns für den innogy-Konzern

sowie vom innogy-Konzern für Gesellschaften des RWE-Konzerns erbracht. Die meisten Erträge und Aufwendungen werden mit der RWE AG und den Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen des RWE-Konzerns durchgeführt, die im Folgenden dargestellt werden:

Abschlussposten aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

in Mio. €	RWE-Konzern	
	Jan - Jun 2019	Jan - Jun 2018
Erträge	4.760	2.984
Davon: Erträge aus Liefergeschäften ¹	2.165	1.736
Davon: Erträge aus Finanzgeschäften	-	-
Davon: Sonstige	2.595	1.248
Aufwendungen	8.923	10.460
Davon: Aufwendungen aus Liefergeschäften	8.695	10.425
Davon: Aufwendungen aus Finanzgeschäften	4	6
Davon: Sonstige	224	29

¹ Der Vorjahreswert wurde aufgrund einer Ausweisänderung für durchgeleitete EEG – Einspeisevergütungen angepasst. (bislang brutto in Umsatzerlösen und Materialaufwand ausgewiesen).

Ferner bestanden zum 30. Juni 2019 Ausleihungen und Finanzforderungen in Höhe von 145 Mio. € (31.12.2018: 162 Mio. €) sowie Darlehen und Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem RWE-Konzern in Höhe von 700 Mio. € (31.12.2018: 1.665 Mio. €).

Alle Geschäfte wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen; das heißt, die Konditionen dieser Geschäfte unterschieden sich grundsätzlich nicht von denen mit anderen Unternehmen. Zum 30. Juni 2019 werden von den

Forderungen 1.882 Mio. € (31.12.2018: 1.682 Mio. €) und von den Verbindlichkeiten 2.884 Mio. € (31.12.2018: 3.578 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften betragen zum 30. Juni 2019 24.506 Mio. € (31.12.2018: 23.948 Mio. €).

Darüber hinaus hat der innogy-Konzern keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis zur Aufstellung des Abschlusses am 7. August 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die innogy SE, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der innogy SE, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 8. August 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Reuther
Wirtschaftsprüfer

Ralph Welter
Wirtschaftsprüfer

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen

und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender 2019

12. November 2019 9M Mitteilung 2019

Der vorliegende Bericht ist am 9. August 2019 veröffentlicht worden.

innogy SE

Opernplatz 1

45128 Essen

T +49 201 12-02

I www.innogy.com

Investor Relations

T +49 201 12-44794

I www.innogy.com/ir

E invest@innogy.com